Zweite Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **29 (1907)**

Heft 15

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Heimliche Sprache.

Liebe, die sich nicht kennen darf,
Senkt voreinander die Lider,
Daß nicht die Sonne zu heiß und scharf
Brenne auf sie hernieder.

Liebe, die sich nicht kennen soll,
Möchte die Hände strecken;
Leer doch muß sie und schmerzenvoll
Still übers Herz sich decken.

Liebe, die sich in Schmerzen getrennt —
Wo sie einander begegnet,
Treiben die Rosen, in Rosen brennt
Alles wie wundergesegnet!

Herz zu Herzen sind rankend schwer
Rosen uns aufgebrochen —
Gingen wie duftbetäubt einher,
Ob wir kein Wort auch gesprochen.

Ilse Hamel.

Welche Mädchen werden geheiratet?

An der Abnahme der Zahl der heiratslustigen Männer seien die Mädchen selbst schuld, schreibt Mathilde Serao in einem italienischen Blatte:

Sie machen sich in ihrer Einfalt von der Ehe einen so irrigen und falschen Begriff, daß sie mit ihren phantastischen Träumen jedem vernünftigen Menschen nur ein mitleidiges Lächeln entlocken. Ueber den Begriff „Eheglück" haben sie die wunderlichsten Ansichten: Sie glauben, daß dieses Glück nur dann vorhanden sei, wenn der Mann seine Frau ständig wie ein himmlisches Wesen verehre, wenn er ihr die größten Opfer bringe und ihr, wie einem Idol, alle Schätze der Welt zu Füßen lege. Haben sie eine große Mitgift, so soll der Zukünftige mindestens das Doppelte oder Dreifache verdienen; haben sie eine bescheidene Mitgift, so suchen sie natürlich einen reichen Mann; und haben sie weniger oder gar nichts, so sind darum ihre Ansprüche nicht geringer, denn dann wollen sie um ihrer selbst willen genommen werden und werten sich natürlich so hoch, daß der Mann, selbst wenn er lebhafte Sympathie für sie empfindet, erschreckt zurücktritt und der Verliebte nach und nach seine Liebe schwinden sieht. Gibt es nun ein Mädchen, das offen zu sich selber sagt: „Ich will meinem Mann keine Himmelskönigin, sondern eine treue Genossin sein; ich will nicht eine „wahnsinnig Geliebte" werden, sondern meinem Gatten in guten und bösen Tagen eine Freundin bleiben?" Ja, ja, es gibt zum Glück noch solche Mädchen, und sie sind es, die geheiratet werden.

Die Schönheit kann man nicht erwerben, aber man muss es verstehen, sich die zu erhalten, die man besitzt. Um das zu erreichen, soll man nur wahrhaft hygienische Spezialitäten anwenden wie: **Crème Simon, Reispuder** und **Seife Simon.** Man hüte sich vor Nachahmungen und sehe auf den richtigen Namen. Ueberall im Verkauf. (0 3601 a) [4504

Steiners Paradies-Bett

dessen Grundcharakterzüge heissen: **Porosität, Behaglichkeit, Regulierbarkeit der Bettwärme, Reinlichkeit, Kontrollierbarkeit des Polster-Inhalts,** verbunden mit **Solidität,** ist das

zweckmässigste, hygienisch richtigste und eleganteste Bett der Gegenwart.

Tausendfach erprobt und von Autoritäten gutgeheissen.

Nebst Betten von **einfacher** bis zur **elegantesten** Ausstattung finden Sie bei uns die grösste Auswahl in

hochmodernen Schlafzimmer-Einrichtungen

4689] **in allen Preislagen.**

Es empfehlen sich **Illustr. Prospekte gratis und franko.**

Haeberlin & Co., Bleicherweg 52, Zürich.

(gegr. 1847) Alleinvertreter der Steinerschen Reformbettenfabrik. (gegr. 1847)

KAFFEE
BISCUITS
CHOCOLATS
CACAO
THEE

Malzkaffee Bonbons

Kaiser's 4574

Kaffee-Geschäft

1000 Verkaufsfilialen.

Verkauf mit 5 % Rabatt.

Postversand nach auswärts.

Centrale:

Basel, Güterstr. 311.

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [4614

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Seiden-Glanz-Garn

(Doppel-Zwirn lüstriert)

Rose-Garn

(Perl-Zwirn lüstriert) 4697

mit nebenstehender Schutzmarke, sind anerkannt **solide und weiche, vorzügliche und beliebte**

Baumwoll-Strickgarne.

Cacao De Jong

Der feinste und vorteilhafteste holländische Cacao.

Königl. holländ. Hoflieferant.

Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900, St. Louis 1904 etc.

Grand prix Hors Concours

Hygienische Ausstellung Paris 1901.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstlicher Geschmack, feinstes Aroma. [4662

(W 640 S)

En gros durch **Paul Widemann, Zürich II.**

Möbelfabrik

Thümena & Co

vorm. Möbelmagazine Ad. Aeschlimann

Permanente Ausstellung

modernster Musterzimmer

Polstermöbel u. Dekorationen.

Feinste Referenzen. Mehrjähr. Garantie.

Schifflände 12 Zürich I Trittlig. 3.

4668

[4616

Bergmann's Lilienmilch-Seife

ist lt. amtlichem Attest vollkommen rein, neutral und mild.

Anerkannt beste Seife für zarten, reinen Teint, sowie gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten.

Zahlreiche Anerkennungsschreiben.

Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und achte auf die Schutzmarke:

Zwei Bergmänner

und auf die Firma

Bergmann & Co., Zürich

4750

Vertreter für die Schweiz:

Emil Hofmann, Elgg (Kanton Zürich).

Kaffeewirkung auf Herz und Magen.

In einer Zusammenfassung der neuesten Forschungen über den Kaffee in der „Zeitschrift für physikalische und diätetische Therapie“ gibt Dr. Fritz Loeb eine Reihe interessante Thatsachen betr. die Beeinflussung der Verdauung durch den Kaffee wieder. Verschiedene Forscher haben übereinstimmend nachweisen können, daß der Kaffee (und Tee) die Magenverdauung beeinträchtigen. Und zwar scheint es sich um eine Wirkung auf die Verdauungsfäfte und eine solche auf die Magennerven und das allgemeine Nervensystem zu handeln. Bei einem künstlichen Verdauungsversuch z. B. wurden bei Verdünnung der Verdauungsflüssigkeit mit 10 cm³ destiliertem Wasser 91 bis 93 Proz., bei Zusatz von 10 cm³ Teeabkochung 64 bis 68 Proz. und bei Zusatz einer gleichen Menge Kaffee nur 61 Prozent des eingebrachten Eiweißes verdaut! Daß das Herz vom Kaffee angegriffen wird, ist allgemein bekannt. Trotzdem wird den Kindern ganz genau der gleiche starke Kaffee wie den erwachsenen Familienmitgliedern gegeben. Herzmuskeln und Herznerven sind durch den Kaffee auch schon bei geringem, nicht nur bei fortgesetztem Gebrauch gefährdet. Viele Fälle von Neurasthenie, namentlich Herzneurasthenie, aber auch allgemeine Ueberreizung seien dem Kaffee zuzuschreiben.

Die Schule der Verlobten.

Aus New-York wird berichtet: Die Universität in Chicago, aus welcher schon verschiedene merkwürdige Vorschläge über wichtige Fragen des praktischen Lebens hervorgegangen sind, hat diesmal sich selbst übertroffen: Professor Henderson will an dieser fidelen Hochschule eine Schule für Verlobte einrichten. Sein Vorhaben hat in der ganzen Bürgerschaft lebhafte Entrüstung hervorgerufen. Der Professor hält es für notwendig, jungen Verlobten beizubringen, wie sie sich „rationell“ zu lieben haben, auf daß man endlich einmal „aus dem Zustande der Barbarei herauskomme, in welchem man sich gegenwärtig in der sentimentalen Periode, die der Eheschließung vorangeht, noch befindet.“ Für abschaffungsmürdig hält der originelle Professor vor allem den Flirt und die Geschenke, die er einen „seltsamen Brauch“ und ein „unserer Zivilisation nicht angepaßtes Etwas“ nennt. Die Frauen von Chicago haben sich „wie ein Mann“ gegen Henderson erhoben. Eine Frauenzeitung bemerkt bissig, daß von allen Einwohnern Chicago's nur ein einziger noch Unterricht in der Liebe nötig hätte, und dieser eine sei besagter Henderson! Ein Mensch, der den Flirt abschaffen wolle, könne nicht als ganz normal bezeichnet werden — ein Leben ohne Flirt sei ebenso wertlos, wie eine Hochschule mit einem Henderson! Ob nun der so gebrandmarkte Professor in sich gehen wird?

4644 Wer seine Kinder den Gefahren, die die jetzige Jahreszeit mit sich bringt, nicht aussetzen will, gebe ihnen das bekannte Milch-Mehl **Galactina**, das durchaus kein gewöhnliches Kindermehl, sondern ein aus keimfreier Alpenmilch hergestelltes, leicht verdaulich gemachtes Milchpulver ist. Man hüte sich aber vor Nachahmungen und achte beim Einkauf genau auf d. Namen Galactina.

Sorgfält. prompte Bedienung. **Kleider-Färberei** **Sprenger-Bernet, St. Gallen** „Pilgerhof“ (Za 6 561) Fabrik: **48 Neugasse 48** **Konkordiastr. 3** Telephon! [4734 **Chem. Waschanstalt** Billige Preise

Papierwarenfabrik A. Niederhäuser, Grenchen

liefert bei Einsendung des Betrages franko, sonst Nachnahme:

1000 Brief-Couverts, Geschäfts-Format Fr. 2.—
500 Doppelbogen Postpapier klein oder Oktav-Format, Fr. 1. 50
500 Doppelbogen Postpapier Quart (Geschäfts-Format) „ 3. —
100 Bogen schönes Einwickelpapier [4515] Fr. 2. —
100 sortierte schöne Ansichts-Postkarten „ 2. —

Preisliste und Muster von Couverts, Post- und Packpapieren zu sehr billigen Preisen gratis.

Wie auch wir vergeben...

Der neueste Roman von

W. Heimburg

erscheint in der

Gartenlaube

Außerdem erscheinen Beiträge von Ludwig Ganghofer, Ida Boy-Ed, Clara Viebig, Rudolf Stratz, Hans Arnold, Anton von Perfall u. a.

Ein Probeheft der „Gartenlaube“ mit „Welt der Frau“ wird zum Preise von 25 Pfg. von jeder Buchhandlung geliefert sowie direkt vom Verlag Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.

4669

Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen

Erprobt von:

Prof. Dr. R. Virchow, **Berlin**
„ „ v. Gietl, **München** (†)
„ „ Reclam, **Leipzig** (†)
„ „ v. Nussbaum, **München** (†)
„ „ Hertz, **Amsterdam**
„ „ C. Emmert, **Bern**
„ „ Eichhorst, **Zürich**
„ „ Brandt, **Klausenburg**
„ „ v. Frerichs, **Berlin** (†)
„ „ v. Scanzoni, **Würzburg**
„ „ C. Witt, **Copenhagen**
„ „ Zdekauer, **St. Petersburg**
„ „ Soederstädt, **Kasan**
„ „ Lambl, **Warschau**
„ „ Forster, **Birmingham**

seit über 30 Jahren von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum angewandt und empfohlen als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches

Haus- und Heilmittel

bei Störungen in den Unterleibs-Organen

Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, trägem Stuhlgang, zur Gewohnheit gewordener Stuhlverhaltung und daraus entstehenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Atemnot, Beklemmung, Appetitlosigkeit etc.

Man schütze sich beim Ankaufe

vor nachgeahmten Präparaten, indem man in den Apotheken stets nur **ächte Apotheker Richard** Brandt'sche Schweizerpillen (Preis pro Schachtel mit Gebrauchs-Anweisung Fr. 1. 25) verlangt und dabei genau auf die neben abgedruckte, auf jeder Schachtel befindliche, gesetzlich geschützte Marke (Etikette) **mit dem weissen Kreuze im roten Felde und dem Namenszug Rich. Brandt** achtet. Gegen Einsendung einer solchen auf der Schachtel befindlichen Etikette als Drucksache zu 2 Cts. erhält jedermann **gratis und franko** einige **prächtige Ansichtspostkarten** der Schweiz. [4667

Apotheker Rich. Brandt's Nachfolger, Schaffhausen.

Pension für junge Mädchen

Mme und Melles Junod, Ste. Croix (Vaud).

Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Näh- und Zuschneidekurs durch geprüfte Lehrerin. — Handarbeiten. — Piano. — Haushaltung. — Preis Fr. 75.— per Monat, alle Stunden inbegriffen. Prospekte und Referenzen. (H 21044 L) 4712

Schuler's Goldseife

unverändert
à 35 Cts. das Doppelstück
à 40 Cts. das grosse Stück
nebst den beliebten hübschen Geschenken.

4726

Gewissenhafte Erziehung / Treue mütterliche Pflege } finden { **Kinder** von 3 bis zu 15 Jahren

bei **Frau Wwe Pfr. Simmen** in **Erlach** (Kt. Bern).

Eigenes, schönes Heim mit geräumigem Garten. 4747

Aufnahme auf beliebige Zeitdauer. **Preise** nach Vereinbarung.

Vorzügliche Referenzen von Eltern bisheriger Zöglinge.

wie jeder **WUNDER-BALSAM** erhältlich in Apotheken & Droguerien ist **BESSER VOIGT's KLOSTER-BALSAM** En gross: Ed. A. Voigt, Basel.

4641 (A 5606)